

Lions Club öffnet das 14. Fenster des Weihnachtskalenders

Die Losnummern der Weihnachtskalender-Aktion des Lions Club BergKamen sind gezogen. Hier sind nun die Nummern für Sonntag, 14. Dezember. Die Gewinne können bei den jeweiligen Geschäften und Unternehmen direkt abgeholt werden. Es ist dafür vom Lions Club keine Frist gesetzt worden.

Die glücklichen Gewinner von Gutscheinen können sich also gründlich überlegen, wie sie ihn eintauschen wollen.

Ziehung der Losnummern vom 14. Dezember 2014

Unternehmen	Gewinn	LOS-Nr.
Bohde Eisenwaren	1 Warengutschein im Wert von 30,00 EUR	573
GSW	1 Energiegutschein im Wert von 50,00 EUR	2520
GSW	1 Energiegutschein im Wert von 50,00 EUR	678
Mäx Fachmarkt	1 Warengutschein im Wert von 30,00 EUR	1036
Mäx Fachmarkt	1 Warengutschein im Wert von 30,00 EUR	504
Blumen Angela	1 Warengutschein im Wert von 20,00 EUR	1818
Praxis Andrea Hosfeld	1 Fußpflegegutschein im Werte von 25,00 EUR	178

Schnüffel, Bergkamen	1 Warengutschein im Wert von 25,00 EUR	739
Schnüffel, Bergkamen	1 Warengutschein im Wert von 25,00 EUR	2579

Methlers Weihnachtszauber schwappet sogar über den großen Teich

Dass der Weihnachtsmarkt in Methler sogar über den großen Teich schwappet, mag manchen Alteingesessenen nicht überraschen. Schließlich ist das Großereignis seit Jahrzehnten nicht nur für Methleraner so etwas wie ein Stadtteilstück über alle Stadtgrenzen hinaus. Diesmal gruppierten sich die weit mehr als 40 Buden rund um die Kirche St. Marien in Kaiserau. Wieder wurde der Platz unter dem Besucherandrang knapp. Und erneut wartete man sogar in Amerika auf den Startschuss.



Mit dem Leierkasten für den guten Zweck unterwegs: Wilfried Ludin intoniert Weihnachtsklassiker.



Himmlische Kreativität made in Methler, die auch in Amerika ihre Anhänger hat.

„Meine Schwester bekommt jedes Jahr Engel von diesem Stand nach Amerika geschickt“, schildert eine Besucherin, die bei

Edeltraud Zielfeld und Brigitte Möller Halt gemacht hat. In diesem Jahr sind die im wahrsten Sinne geflügelten Briefe nicht nötig. Die Schwester war in Methler und hat ihren himmlischen Beistand für dieses Jahr bereits im Gepäck für den Rückflug. Dennoch: Die beiden Methleranerinnen sorgen schon seit 30 Jahren dafür, dass der Weihnachtsschmuck nicht nur der Eingesessenen made in Methler ist. Angefangen haben sie mit Salztellern und Hexen. Irgendwann sind daraus Engel geworden, und die haben längst ihre regionale und internationale Stammkundschaft. Dafür beginnen die Frauen bereits im Sommer mit dem Basteln.



Bauernmalerei und
Weihnachtswichtelmänner:
Inge Marchewitz ist eine
Institution auf dem
Weihnachtsmarkt.

Echte Leidenschaft bewegt auch Inge Marchewitz. Ihre Bauernmalerei ist seit weit mehr als zwei Jahrzehnten jedem Methleraner ein Begriff. Deshalb darf auch ihr Stand auf dem Weihnachtsmarkt nicht fehlen. Diesmal hat sie eine echte Rarität dabei: Der Flötenkessel, den sie liebevoll bemalt hat, stammt aus der ehemaligen DDR. Aufgetrieben hat sie ihn wie auch die Wasserkannen, Einweckkessel, Milchkannen und Tablettts auf Trödelmärkten. Selbst die Baumstämme mit Weihnachtsmannengesichtern sind echte Unikate. Für das freundliche Gesicht hat der Ehemann höchst persönlich Porträt gesessen.

Mit dem Leierkasten Gutes tun



Spielen macht Spaß – und
liefert bei den

Spielenarren tolle
Geschenkideen.

Eine kleine Tradition hat auch Wilfried Ludin auf dem Weihnachtsmarkt eingeführt. Mit seinem Leierkasten und geläufigen Weihnachtsmelodien zieht er inzwischen zum 5. Mal seine musikalischen Runden rund um die Kirche. Diesmal stimmt er wieder für den guten Zweck energisch „Stille Nacht“ an: Das Geld, das in seiner Sammelbox klimpert, ist für den Elterntreff leukämie- und tumorkrankter Kinder e. V. bestimmt. Mehrere Dutzend Bücher hat er schon mit Zeugnissen und Erinnerungen seiner Leierkasten-Einsätze gefüllt, die ausnahmslos gemeinnützigen Organisationen und Vereinen zu Gute kommen.



Juchu: Rodeln funktioniert
auch prima ohne Schnee!

Während sich auf der Bühne Schulen und Kindertagesstätten die Mikrofone in die Hand gaben, leerten sich die Loseimer für die Tombola rasant. Gleichzeitig flogen im wahrsten Sinne die Späne, wenn Michael Wilms die Motorsäge anwarf und aus Baumstämmen Bären, Eulen oder engelsgleiche Wesen zauberte. Kinder flitzten Trockenrodelbahnen jauchzend hinab, bei den Spielenarren qualmten die Spielsteine. Am Samstagabend verwandelte sich das Kirchen- in ein Konzertgelände für Christmas-Rock mit der Band „ebise“, bevor am Sonntag Schulorchester und Schulchor des Gymnasiums in der Kirche zum Konzert luden. Nikolaus und Knecht Ruprecht vervollständigten die bewährte Weihnachtsmarkt-Tradition ebenso wie die abschließende Andacht.



Weihnachtsaction mit der Motorsäge: Auch das hat längst
Weihnachtsmarkttradition in Methler.

Oberadener Weihnachtsmarkt ist echte Leidenschaft

Für die einen ist es eine echte Sucht. Für die anderen sind Weihnachtsengel, Elche mit roten Nasen oder von Rentieren bevölkerte Lampenschirme schlicht Hobby und Leidenschaft. Auf dem Weihnachtsmarkt im und am Oberadener Stadtmuseum gab es auch in diesem Jahr echtes Weihnachtsfieber in jeder Ausprägung. An fast 50 Ständen im sowie im Hüttendorf vor dem Museum wurde ausnahmslos jeder fündig.



Premiere mit dem ersten Stand – in Rekordzeit und mit Rekordkreativität bestückt: Michaela Radke und Nicole Moog.

Leidenschaft haben auch Nicole Moog und Michaela Radke. Beide lieben es, zu malen und aus alten Gegenständen ganz neue Geschenkideen zu zaubern. Beide sind neu nach Oberaden gezogen. Beide haben ganz zufällig entdeckt, dass sie die

gleiche Leidenschaft haben. Aus Gesprächen und gemeinsamen Frühstücken wurde deshalb schnell eine Bastelgemeinschaft mit beeindruckender Produktivität und Kreativität. Nudelhölzer verwandeln sie ebenso in liebevolle Weihnachtslandschaften wie Tabakdosen, die leeren Babygläser von Verwandten oder Wurzeln aus dem Wald. Ein Stand in einem Bergkamener Seniorenheim war der erste „Testlauf“. Die erste Teilnahme am Oberadener Weihnachtsmarkt kam ebenso spontan wie überraschend. „Wir hatten ohne viel Hoffnung vorsichtig nachgefragt – und es wurde prompt ein Stand frei“, freuen sich die beiden. Binnen vier Wochen haben sie ihren Stand im Frisiersalon komplett eigenhändig bestückt.

Von Weihnachtsfieber und purer Sucht



Karin Dietrich und ihre Mini-Weihnachtslandschaft sind längst eine feste Institution in Oberaden.

„Ich kann's halt nicht sein lassen“, meint Karin Dietrich. „Es kribbelt immer so in den Fingern“, sagt die Dortmunderin und blickt auf eine ganze Armee aus Engeln, Nikoläusen, Schneemännern und Tannenbäumen. Sie alle sind winzig klein. „Das ist meine italienische Leidenschaft“, erklärt die Dortmunderin, die schon seit gut zwei Jahrzehnten zum Inventar des Weihnachtsmarktes gehört. „In Italien ist es Tradition,

solche kleinen Geschenke auf dem Esstisch für die Gäste bereitzuhalten – und dort ist meine 2. Heimat.“ Für ihren Ehemann eröffnet das Hobby ganz neue Perspektiven. „Seit meiner Rente gehören mir Küche und Hausarbeit ganz allein“, sagt er augenzwinkernd. Denn: „Die Ideen gehen niemals aus!“



Gute Laune war trotz anfänglicher Sturmwarnung im Hüttendorf auf dem Museumsplatz angesagt.

Während es im Museum am Samstag schon nach kurzer Zeit beängstigend voll wurde zwischen den Ständen, ging es im zum 18. Mal von der Oberadener SPD organisierten Hüttendorf auf dem Museumsvorplatz zunächst ruhiger zu. Eine Sturmwarnung lag noch in der Luft. Die örtlichen Vereine vom Blauen Kreuz über den SuS und die Frauenhilfe bis zu den Kindertagesstätten mussten sich noch etwas gedulden. Dann fanden Waffeln, Backfisch, Jagertee und Glühwein auch hier schnell reißenden Absatz, begleitet von Auftritten auf der Bühne. Mancher schaffte es sogar mit drei Losen von der sozialdemokratischen Tombola den gesamten Weihnachtsschmuck zu sichern, Notizzettel für die nächsten Jahrzehnte zu bunkern und auch gleich den Osterschmuck mit nach Hause zu nehmen.

Im Nostalgiemarkt, in den Kreativecken für die Kinder, mit Nostalgie-Überraschungstüten und vielem mehr: Es ar einmal mehr ein rundherum gelungenes Großereignis, das ganz nebenbei für Ausnahmestände für Parkplatzsuchende sorgte. Denn längst

schon hat es sich über die Oberadener Grenzen hinaus herumgesprochen, dass hier noch pure Weihnachtsleidenschaft zu finden ist.

Festgenommen: Gewissenlose Taschendiebe bestehlen sehbehinderten Mann

Zwei gewissenlose Taschendiebe bestahlen am Donnerstagnachmittag einen sehbehinderten Reisenden aus Holzwickede im Dortmunder Hauptbahnhof. Zivile Taschendiebstahlsfahnder der Bundespolizei konnten beide Diebe vorläufig festnehmen. Auf der Flucht vor den Bundespolizisten warf einer der Diebe ein Navigationsgerät und eine Tasche mit Kleidungsstücken weg, welche vermutlich ebenfalls aus Diebstahlhandlungen stammen.

Gegen 15:45 Uhr wollte sich ein 63-jähriger Reisender aus Holzwickede bei einer Bäckerei im Dortmunder Hauptbahnhof verpflegen. Vor dem Verkaufsstand legte er seine Tasche auf einen Stehtisch, um bei einer Verkäuferin etwas zu erwerben. Zwei Taschendiebe wurden daraufhin auf die Tasche aufmerksam. Einer der Diebe deckte die Sicht auf die Tasche ab und der

zweite Taschendieb entwendete das Eigentum des durch eine gelbe Armbinde mit schwarzen Punkten als Sehbehinderten gekennzeichneten Diebstahlsopfers.

Auf die beiden Taschendiebe waren jedoch bereits zivile Taschendiebstahlsfahnder der Bundespolizei aufmerksam geworden. Nachdem die Diebe zugeschlagen hatte, konnte ein 19-jähriger Hertener sofort durch die Bundespolizisten festgenommen werden. Gegen seine Festnahme wehrte er sich erheblich durch Schläge und Tritte.

Sein Kumpane konnte flüchten und wurde durch weitere Bundespolizisten in der Kurfürstenstraße festgenommen. Der 20-jährige Tatverdächtige, der ebenfalls in Hertener wohnt, warf auf seiner Flucht ein Navigationsgerät sowie eine Tasche mit neuwertigen Kleidungsstücken weg. Ersten Ermittlungen zufolge handelte es sich bei den Gegenständen um Diebesgut.

Auf der Wache wurden von den beiden äußerst unkooperativen Taschendieben Fingerabdrücke und Lichtbilder gefertigt. Die Bundespolizei leitete gegen das bereits polizeibekanntes Duo ein Ermittlungsverfahren wegen Diebstahls und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte ein. Die Ermittlungen dauern an.

Rosi aus Bergkamen tritt beim Supertalent gegen Männer-Stripper an

Bergkamen scheint ein Reservoir für Supertalente zu sein. Nach dem Tänzer Eduard Nemelka und dem Sänger und Musiker Tim Peter stellt sich am heutigen Samstag Roswitha Werth (54) aus Weddinghofen den kritischen Ohren der Jury um Dieter Bohlen.

Interpretieren wird sie „The Best“ von Tina Turner.

Ob sie denn zum Schluss „The Best“ ist, wird sich noch zeigen müssen. Die Konkurrenz ist groß. Unter den Kandidatinnen und Kandidaten befindet sich ein strippendes Männer-Quartett und ein gewisser Werner Böhm, der unter seinem Künstlernamen Gottfried Wendehals mit der „Polonäse Blankenese“ einen Riesenhit landete. Das ist der Schlager, in der es in einer Zeile heißt „am Kamener Kreuz“ rechts ab. Das führt von Blankeneses direkt nach Bergkamen. Vielleicht ist das ja ein gutes Omen.

Auf der RTL-Web-Seite wird die Bergkamener Sängerin übrigen so vorgestellt: „Roswitha „Rosi“ Werth (54) aus Bergkamen ist gelernte Bürokauffrau und sorgt auf privaten Partys mit ihren Showeinlagen gerne für Stimmung: „Ein Freund sagte mir aber, ich sei wie Tina Turner für Arme.“ Ihm will sie mit ihrem Auftritt bei „Das Supertalent“ 2014 das Gegenteil beweisen. Unterstützt wird sie dabei von ihrem Mann Christian (47), den sie 2009 im Internet kennen und lieben lernte. Der Bergmann ist ein großer Fan von Rosis Stimme und glaubt an das Talent seiner Frau. Bei „Das Supertalent“ kommt er deswegen mit auf die Bühne und moderiert Rosi höchstpersönlich an. Sie singt „The Best“ von Tina Turner. „Tina Turner ist schwer zu toppen“, gibt Bruce Darnell zu bedenken, „aber es ist schön, dass ihr euch so liebt.“ Was die Jury zu Rosis Talent sagt, erfahren die Zuschauer am Samstag, 13. Dezember um 20.15 Uhr bei RTL.“

Burger King: Wohl bald ein

Neustart

☒ Nicht, dass es am Kamen Karree keine Burger mehr gäbe. McDonald's ist ja noch da. Aber manch einer schwört eben auf den Burger King – der ist dicht. Noch. Anfang nächster Woche könnte der Betrieb wieder aufgenommen werden.

Denn: Burger King hat dem Insolvenzverwalter der Pleitefirma Yi-Ko gestern Abend eine vorläufige Lizenz über die Nutzung der Marke erteilt. Yi-Ko war bis November Betreiberin der Kamener Filiale. Dann kündigte Burger King von Jetzt auf Gleich die Lizenz, weil Yi-Ko Verstöße gegen Hygienevorschriften und Arbeitsrecht begangen haben soll. Anfang Dezember stellte Yi-Ko den Insolvenzantrag.

Im Restaurant am Kamen Karree brennt seitdem zwar immer mal das Licht – aber da wird nur geputzt, nicht gebrutzelt. In wenigen Tagen könnte die Hängepartie für die Mitarbeiter ein Ende haben. Burger King soll obendrein bereit sein, den Neustart von deutschlandweit 89 Restaurants mit einem Kredit in Millionenhöhe zu unterstützen.

Lions Club öffnet das 13. Fenster des Weihnachtskalenders

Die Losnummern der Weihnachtskalender-Aktion des Lions Club BergKamen sind gezogen. Hier sind nun die Nummern für Samstag, 13. Dezember. Die Gewinne können bei den jeweiligen Geschäften und Unternehmen direkt abgeholt werden. Es ist dafür vom Lions Club keine Frist gesetzt worden.

Die glücklichen Gewinner von Gutscheinen können sich also gründlich überlegen, wie sie ihn eintauschen wollen.

Unternehmen	Gewinn	LOS-Nr.
röttger Gartencenter	1 Warengutschein im Wert von 25,00 EUR	3028
ZWK Textilreinigung	1 Warengutschein im Wert von 50,00 EUR	735
ZWK Textilreinigung	1 Warengutschein im Wert von 50,00 EUR	2363
ZWK Textilreinigung	1 Warengutschein im Wert von 50,00 EUR	3323
ZWK Textilreinigung	1 Warengutschein im Wert von 50,00 EUR	2594
Fleischerei Flechsig	1 Warengutschein im Wert von 20,00 EUR	966
Fleischerei Flechsig	1 Warengutschein im Wert von 20,00 EUR	1582
fair repair Göttker	1 Reparaturgutschein im Wert 30,00 EUR	2676
fair repair Göttker	1 Reparaturgutschein im Wert 30,00 EUR	1432
TAXI KRAMER	1 Fahrgutschein im Werte von 20,00 EUR	1291
TAXI KRAMER	1 Fahrgutschein im Werte von 20,00 EUR	1820
Poco Einrichtungsmärkte	1 Warengutschein im Wert von 30,00 EUR	547
Poco Einrichtungsmärkte	1 Warengutschein im Wert von 30,00 EUR	260

Polizei schnappt dreiste Diebe – Beute eine Waschmaschine mit Wäsche

Polizisten haben in der Nacht zu Freitag dreiste Diebe geschnappt. Zwei Verdächtige waren gegen 3.49 Uhr mit einem Taxi in der Dortmunder Nordstadt unterwegs und transportierten eine neuwertige Waschmaschine. Als sie sich gegenüber den Beamten in Ausreden verstrickten, folgte die vorläufige Festnahme.

Die Polizeistreife führte gerade eine Fahrzeugkontrolle auf der Mallinckrodtstraße durch, da liefen um 3.49 Uhr bekannte Gesichter vorbei. Sofort überprüften die Beamten das polizeibekanntes Duo. Der eine bereits bekannt für Kellereinbrüche. Der andere für Diebstähle.

Gleichzeitig machte ein Taxifahrer auf sich aufmerksam, der den Fremden zuvor eine neuwertige Waschmaschine transportiert hatte, die nun noch im Kofferraum lag.

Den Beamten kam dies verdächtig vor. In einer ersten Befragung verstrickten sich der 50-Jährige aus Bosnien Herzegowina (ohne festen Wohnsitz in Deutschland) und der 38-jährige Dortmunder offenbar in Ausreden. Während „ihre“ draußen bei Regen in einem Sperrmüll abgestellte Waschmaschine – laut Polizeiaussagen – absolut trocken war, fand sich zusätzlich noch Wäsche in der Waschmaschinen-Trommel.

Das Duo nahmen die Beamten vorläufig fest. Derzeit werden die Männer vernommen. Es wird auch geprüft, sie dem Haftrichter vorzuführen. Glücklicherweise hat sich zudem auch die Eigentümerin des Gerätes gefunden, eine 31-jährige Dortmunderin. Sie wird nun ihre Maschine zurückerhalten.

Die Ermittlungen zu dem Diebstahl dauern daher weiter an. Die

hochwertige Waschmaschine hatten die Männer, nach neuesten Hinweisen, mutmaßlich aus dem Keller eines Mehrfamilienhauses in der Schwäbischen Straße in Dortmund entwendet.

Taxifahrer überfallen – Polizei sucht dringend Zeugen

Ein 55-jähriger Taxifahrer ist am Freitag in den frühen Morgenstunden Opfer eines Raubüberfalls an der Steinstraße in Dortmund geworden. Die beiden unbekanntes Tatverdächtigen hatte er zuvor am Hauptbahnhof Dortmund aufgenommen. Die Polizei bittet Zeugend, sich umgehen zu melden.

Gegen 6.40 Uhr war der Dortmunder vom dortigen Nordeingang aus auf die Steinstraße in Fahrtrichtung Osten abgebogen. Weil sich die beiden männlichen Fahrgäste jedoch nicht auf ein Fahrtziel einigen konnten, fuhr der Taxifahrer in Höhe des Kinos noch einmal rechts ran. In diesem Moment zückte der Mann auf dem Beifahrersitz ein Messer und bedrohte den 55-Jährigen. Er forderte Geld von ihm.

Der zweite Gast, der auf der Rückbank gesessen hatte, stieg aus und bedrohte den Fahrer ebenfalls. Durch das geöffnete Fahrerfenster versetzte er ihm einen Faustschlag ins Gesicht und forderte Bargeld. Weil der Dortmunder dies nicht sofort herausgab, schnappte sich der Mann auf dem Beifahrersitz das Funkgerät sowie das Navigationsgerät. Mit der Beute flüchteten die beiden Unbekannten anschließend über die Steinstraße.

Laut Zeugenaussagen rannten sie am Jobcenter vorbei in den Keuningpark. Die beiden Tatverdächtigen werden wie folgt beschrieben: ca. 20 Jahre alt, von normaler Statur, dunkle und sehr kurze Haare (einer mit blonden Strähnen). Der Beifahrer

trug zudem einen Drei-Tage-Bart und war nach ersten Angaben von südländischem Aussehen. Der zweite Mann trug eine graue Mütze mit orangefarbenen Streifen an der Seite und war mit einer dunklen Hose sowie einer dunklen Winterjacke bekleidet.

Die Polizei Dortmund sucht noch Zeugen. Haben Sie zur Tatzeit im Tatortbereich etwas Verdächtiges gesehen? Dann melden Sie sich bitte beim hiesigen Kriminaldauerdienst unter Tel. 0231/132-7441.

Appell der Polizei an alle Bürger: Bei Verdacht sofort die 110 anrufen!

Wer verdächtige Gestalten im Umfeld des eigenen Hauses oder bei den Nachbarn sieht, sollte umgehend die Polizei, Tel. 110, verständigen. So lautet der jüngste Appell der Kreispolizei an alle Bürgerinnen und Bürger – auch in Kamen und Bergkamen.

☒ Die dunkle Jahreszeit ist bekanntlich die Hochzeit der Einbrecher. Dies bestätigen auch die aktuellen Zahlen im Kreis Unna. Ermittlungen der Polizei ergaben, dass die meisten Einbrüche aktuell von organisierten Banden begangen werden, die zum Tatort häufig aus benachbarten Großstädten in den Kreis Unna anreisen. Daher sind Wohngebiete nahe von Autobahnen und Bundesstraßen bevorzugte Tatorte der Einbrecherbanden. Sie sind zumeist mindestens zu zweit, meist zu dritt unterwegs in häufig älteren Fahrzeugen mit auswärtigen Kennzeichen.

Mittlerweile sind viele Bürgerinnen und Bürger des Kreises Unna sensibilisiert und benachrichtigen die Polizei, wenn

ihnen verdächtige Fahrzeuge in ihrem Wohngebiet auffallen. Insbesondere wenn diese auffällig langsam fahren und die Fahrzeuginsassen sich offenbar suchend die Grundstücke anschauen.

So konnte die Polizei bereits mehrere Wohnungseinbrecher aufgrund solcher Hinweise noch im Wohngebiet festnehmen.

In Kamen hatte eine Anwohnerin der Lüner Höhe beispielsweise ein entsprechend verdächtiges Fahrzeug entdeckt, das auffällig langsam durch das Wohngebiet fuhr. Sie hatte sich das Kennzeichen gemerkt und die Polizei verständigt. Diese konnte kurz darauf das Fahrzeug anhalten. Die drei Insassen versuchten zu flüchten. Zwei Männer aus Rumänien konnten jedoch sofort von der Polizei festgenommen werden, ein dritter Mann flüchtete zunächst in einen Supermarkt. Dies beobachtete ein weiterer Zeuge und gab der Polizei einen Hinweis. So konnte auch der dritte Mann festgenommen werden. Die drei Männer gaben zu, unmittelbar zuvor einen Wohnungseinbruch begangen zu haben.

Dass die Wohnungseinbrecher festgenommen werden konnten, ist maßgeblich den Zeugen zu verdanken, die sofort die entsprechenden Hinweise gegeben hatten. Immer wieder stellt die Polizei allerdings fest, dass Anwohner sich scheuen, verdächtige Beobachtungen mitzuteilen oder erst mehrere Tage später melden, dass ihnen etwas verdächtig vorgekommen sei.

Das oben geschilderte Beispiel zeigt, dass es ganz wichtig ist, bei verdächtigen Feststellungen so schnell wie möglich die Polizei zu verständigen, damit die Tatverdächtigen direkt von der Polizei angetroffen werden können.

Daher bittet die Polizei darum, verdächtige Feststellungen möglichst sofort der Polizei mitzuteilen – entweder über Notruf 110 oder direkt an die jeweilige Polizeiwache, also in Unna an Telefon 921-3120, in Kamen an 921-3220, in Schwerte an 921-3320, in Werne an 921-3420 und in Bergkamen an 921-7320.

Klasse 6c gewann beim Nikolaus-Völkerballturnier

Beim Nikolaus-Völkerballturnier kämpften die Teams der Jahrgangsstufen 5 und 6 zum zweiten Mal um den Wanderpokal der Freiherr-vom-Stein-Realschule. Den Pokal für die Mädchen erspielte die Klasse 6c von Frau Haupt. Bei den Jungen holte ebenfalls die Klasse 6c den Pokal nach Hause.



Die Mädchen der 6c waren nicht zu schlagen.

Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Robin, Saskia, Samiro und Chris (Jg. 10) verkauften Waffeln, Kuchen, Brötchen und Getränke. Für den reibungslosen Ablauf des Turniers sorgten die Sporthelfer Alexander, Tina, Ben (Jg.10), Tarek(Jg.9) sowie die Sporthelferazubis des 8. Jahrgangs Anna, Lisa-Marie, Sila, Lea, Lara, Michelle und Louisa. Sie übernahmen verschiedene Funktionen: Schiedsrichter, Ansager, Ordnungshüter und Schriftführer. Damit unterstützten sie die Turnierleitung unersetzlich.



Die siegreichen Jungs der 6c

Lena und Maximilian (Jg.10) standen als Ersthelfer zur Versorgung von Verletzungen bereit. Das Turnier wurde beendet mit einer Einrad Vorführung der Klasse 5a der Freiherr-vom-Stein-Realschule.

Nach der Siegerehrung, bei der Herr Eggert und Frau Lehnen die Siegerpokale und Urkunden sowie Präsente für alle helfenden Hände übergaben, spielten die Sieger noch gegen die Sporthelfer, Schulsanitäter und das Team des „Kiosks“.

Platzierungen:

Mädchen		Jungen	
1.	6c	1.	6c
2.	6b	2.	6b
3.	5b	3.	5a
4.	5a	4.	5c
5.	6a	5.	6a
6.	5c	6.	5b